

## Simbabwe aktuell | Juli 2023 (2)

In knapp einem Monat, am 23. August wird in Simbabwe gewählt. In der deutschen Presse wird, wenn überhaupt, nur über den Wahltag und den Ausgang berichtet, nicht aber darüber, wie es dazu gekommen ist. Wir möchten mit unserem zunächst monatlichen und später vierzehntägigen Newsletter dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und die Umstände, unter denen die Wahlen stattfinden, sichtbarer gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder eher indirekt zu tun haben: Wahlmanipulation, Gewalt, Korruption, Vorteilsnahme... Nach wie vor werden wir in unserem regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen.

Haben Sie Interesse an Interviewpartnern:innen? Gerne können wir Kontakte zu Expert:innen aus Deutschland, Europa oder direkt aus Simbabwe vermitteln, sprechen Sie uns an!

Wenn Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Gerne können Sie uns weitere potentiell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Lisa Rieger und Simone Knapp

### **Gefährdung der Demokratie durch Unterzeichnung des Patriotic Bill**

Am Freitag den 14.07. unterzeichnete Präsident Emmerson Mnangagwa den Criminal Law and Amendment Bill – kurz Patriotic Bill. Der Gesetzesentwurf wurde am 31. Mai verabschiedet und sieht harte Strafen für jene vor, die vorsätzlich die Souveränität und die nationalen Interessen Simbawwes verletzen, indem sie an Versammlung teilnehmen, in denen Sanktionen, Interventionen oder das Stürzen der Regierung diskutiert werden. Die Strafen sollen von mehrjähriger Inhaftierung bis hin zur Todesstrafe reichen und das Gesetz somit das drakonischste seit der Unabhängigkeit Zimbabwes.

Das Gesetz könnte eine große Gefahr für Journalist:innen darstellen und dazu führen, dass sie Einladungen zu Sitzungen ausländischer Regierungen ablehnen müssen, da immer die Gefahr besteht, dass diese Themen aufkommen und sie aufgrund ihrer Teilnahme inhaftiert werden.

Kritiker:innen zufolge ist das neue Gesetz ein Angriff auf die fundamentalen Menschenrechte wie das Recht auf Meinungsfreiheit, auf Versammlungsfreiheit und auf Information. Die Regierung versuche den zivilen Raum zu beschränken und jede Form von Dissens zu unterdrücken. Insbesondere in Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen führt die Verabschiedung des Gesetzes zu Unterdrückung

der Opposition und zur Gefährdung der Demokratie: das Gesetz könnte weitere Kritik an der regierenden Zanu-PF behindern und die Berichterstattung über die Wahlen unterdrücken. Aufgrund uneindeutiger Formulierungen des Gesetzes birgt es zudem die Gefahr, passend zur Agenda entsprechender Funktionäre ausgelegt zu werden.

Neben Menschenrechtsorganisationen fordert auch die Oppositionspartei CCC die Aufhebung des Gesetzes und zeigt klare Ablehnung gegenüber harten Strafen wie der Todesstrafe.

<https://rsf.org/en/patriot-bill-threat-zimbabwean-journalists-two-months-elections>

<https://www.voanews.com/a/zimbabwe-rights-groups-opposition-furious-over-signed-patriotic-bill-7184729.html>

<https://www.forbesafrica.com/current-affairs/2023/06/05/elections-ahead-in-zimbabwe-and-criticism-for-countrys-new-patriotic-bill/>

<https://www.news24.com/news24/africa/news/zimbabwe-passes-draconian-patriotic-bill-ahead-of-elections-20230601>

### **Steigende Inflation trifft ländliche Bevölkerung besonders hart**

Die bereits hohe Inflationsrate hat sich von Mai auf Juni mehr als verdoppelt und liegt nun bei über 175%. Der hohe Wertverlust des simbabwischen Dollars (ZWL) trifft am stärksten die Landbevölkerung und damit auch die Wählerschaft, in der die regierende Zanu-PF die größte Unterstützung genießt. Dort führte die Hyperinflation zu einem drastischen Rückgang des Lebensstandards. Verursacht wurde sie u.a. durch den Anstieg der Staatsausgaben für den Versuch, eine Wiederwahl zu erreichen und durch den Wertverlust der lokalen Währung gegen den U.S. Dollar.

Aufgrund der prekären Lage der ländlichen Bevölkerung befürchten Expert:innen, dass die Situation von politischen Parteien ausgenutzt werden könnte und diese sich durch Lebensmittelausgaben Stimmen erkaufen könnten – wie es die Zanu-PF bereits in früheren Wahlen getan hat.

<https://www.voanews.com/a/zimbabwe-inflation-hits-175-as-currency-continues-crashing-against-us-dollar/7155104.html>

<https://www.theafricareport.com/312878/zimbabwe-price-madness-rural-people-affected-the-most/>

<https://www.businessweekly.co.zw/inflation-worsens-poverty-in-zim-czi/#:~:text=It%20said%20the%20impact%20of,%2421%20652.27%20in%20November%202022.>

### **Polizei verbietet Kundgebungen der Oppositionspartei CCC**

Die simbabwische Polizei verbot 2 Tage vor einer geplanten Kundgebung der CCC diese. Das Verbot wurde mit mangelnden Sanitäreinrichtungen und schlecht befahrbaren Straßen begründet, was ein hohes Risiko zur Ausbreitung ansteckbarer Krankheiten birgt. Die Polizei und Einsatzkräfte hätten im Notfall Schwierigkeiten, den Veranstaltungsort zu erreichen.

Die Veranstaltung sollte in Bindura, 90 Kilometer nordöstlich von Harare, stattfinden. Es war bereits das dritte Mal innerhalb von zwei Wochen, dass die Polizei versuchte, Nelson Chamisa davon abzuhalten, vor seinen Unterstützer:innen zu sprechen.

Opposition und Menschenrechtsorganisationen prangern schon seit Monaten die zunehmende Repression der Opposition im Wahlkampf an. Die CCC will sich vom verfassungswidrigen Verhalten der Polizei jedoch nicht beirren lassen und Chamisas auf alle Provinzen Simbabwe ausweiten.

<https://www.africanews.com/2023/07/08/zimbabwe-new-opposition-rally-banned-by-police-for-lack-of-toilets-good-roads/>

<https://www.newzimbabwe.com/chamisas-bindura-rally-likely-to-proceed-as-ccc-challenges-third-ban-in-a-week/>

### **Junge Menschen könnten über den Ausgang der Wahlen entscheiden**

Die Bevölkerung Simbawes wird immer jünger. Menschen unter 35 Jahren sind mit 70% die größte Bevölkerungsgruppe und stehen demnach auch im Fokus der Parteien als zu gewinnende Wählerschaft. Die Research and Advocacy Unit (RAU) untersuchte das Wahlverhalten der Jugend in Simbabwe, um herauszufinden ob und wie junge Menschen bei den bevorstehenden Wahlen wählen werden und wie sie auf einen umstrittenen Wahlausgang reagieren werden.

Die Ergebnisse der RAU Analyse zeigen u.a. auf, dass die Wähler:innenregistrierung insbesondere in urbanen Gebieten zugenommen hat. Auffällig ist, dass die Mehrheit der Befragten nicht offenlegen will, welche Partei sie unterstützen. Es bleibt zu spekulieren, ob dies auf der Angst basiert, sich öffentlich zu einer Partei zu bekennen, oder sie schlichtweg nicht wissen, welche Partei sie wählen werden. Fast die doppelte Anzahl derjenigen, die ihre Loyalität zu einer Partei angaben, wollen die CCC unterstützen.

Es bleibt also eine Überraschung, ob und wie der Großteil der Befragten, die keine Loyalität zu einer Partei äußerten, am Ende abstimmen und möglicherweise über den Ausgang der Wahlen entscheiden wird. Die Analyse der RAU zeigt jedoch auch, dass Proteste der jungen Bevölkerung im Falle umstrittener Ergebnisse unwahrscheinlich sind.

<https://researchandadvocacyunit.org/report/will-the-youth-vote-in-2023-for-who-and-why/>

### **FAZ behinderte Prüfung des Wählerverzeichnisses**

Die Wahlkommission (ZEC) ermöglichte Wähler:innen die Überprüfung des Wählerverzeichnisses in der Zeit zwischen dem 27. Mai und dem 1. Juni. Diese Überprüfung wurde jedoch durch die Forever Associates Zimbabwe (FAZ) – eine Organisation zur Überwachung der Wahlaktivitäten – behindert. Mitglieder der FAZ sollen an den Wahlbüros stationiert gewesen sein und Wähler:innen dazu aufgefordert haben, ihre Mitgliedschaft in der Zanu-PF zu beweisen, um das Wählerverzeichnis einsehen zu können. Dies führte dazu, dass einige Wähler:innen daran gehindert wurden, ihre Eintragung im Wählerverzeichnis zu prüfen. Teilweise wurden die Inspektionen eingestellt, nachdem aus der Oppositionspartei CCC Kritik an der Präsenz der FAZ geäußert wurde. In anderen Gebieten wurde die Polizei involviert, die die FAZ Mitglieder aufforderte, die Wahlbüros zu verlassen.

<https://www.newsday.co.zw/2023-elections/article/200012216/zanu-pf-hijacks-voters-roll-inspection>

<https://drive.google.com/file/d/1gQanW3Q9RGLT3cEDvae-JYgb00KCYmKY/view>